

Fakten und Fiktion

Städtische Galerie stellt den Erlanger Künstler Thorsten Knaub vor

In ihrer Reihe mit dem Blick auf junge bemerkenswerte Künstler, die in Erlangen leben oder aus Erlangen gebürtig sind und heute anderswo leben und arbeiten, eröffnet die Städtische Galerie im Palais Stutterheim am Freitag um 19 Uhr eine Ausstellung mit Video-Installationen und Fotoarbeiten des heute in London lebenden Thorsten Knaub. Der 1967 geborene Künstler, der am Ohm-Gymnasium sein Abitur gemacht hat, wird anwesend sein und Informationen zu seinem Werk geben.

„Between Fast-Food and Eternity“ („Zwischen Fast-Food und Ewigkeit“) nennt Thorsten Knaub seine Ausstellung und gibt damit gleichzeitig auch einen Hinweis darauf, wie er sich und die Existenz des Künstlers in einer technologischen Welt sieht. Erstmals präsentiert Knaub Video-Installationen und seine fotografischen Arbeiten in dieser Ausstellung gemeinsam. So ist es auch möglich, Zusammenhänge zwischen den einzelnen Aspekten seines Werkes zu sehen.

Fotografischer Essay

Seine Video-Installation „Manufactura“ zeigt auf neun Monitoren Hände – interpretiert als Schnittstelle zwischen Gedanke und Tat – , die in immer gleicher Sequenz mit jedoch manipulierten Geschwindigkeiten schlagen. So ergibt sich ein Szenario,

in dem manche Momente in einem harmonischen und kommunikativen, andere Momente wiederum in einem chaotischen Verhältnis zueinander stehen.

Eine andere Arbeit nennt Knaub „What does the artist do when he doesn't do art?“ („Was tut der Künstler wenn er keine Kunst macht?). Ein fotografischer Essay über die Klischees, mit denen man den Künstler und seine Arbeit verbindet. Mit gestellten Schnappschüssen gibt Knaub per Selbstauslöser ein idealisiertes romantisches Bild seines Arbeitsablaufes, Fakten und Fiktion vermischen sich zu einem neuen Ganzen.

Studium bei John Hilliard

Thorsten Knaub hat an der Slade School of Art in London bei den Lehrern John Hilliard, Bruce McLean und Tim Head den Master in Fine Art Media gemacht, nachdem er die Ausbildung zum Bachelor of Arts in Fine Art der Byam Shaw School of Art absolviert hatte. Seit 1995 hat er sich in London an einer Reihe von Gruppenausstellungen, außerdem an verschiedenen Video-Festivals in Amerika und Frankreich beteiligt. Knaub hat verschiedene englische Stipendien bekommen. Eine seiner Arbeiten befindet sich in der Sammlung der British Telecom. Zur Ausstellung gibt die Städtische Galerie einen Katalog-Prospekt heraus.



Kunst mit den Mitteln der digitalen Welt: Thorsten Knaub in der Städtischen Galerie.

Foto: Hofmann